Wollberichte.

London, 12. September. **Wolle.** Die Versteigerung soll vom 18. d. Mts. bis zum 15. October dauern. Die Zufuhren haben sich nicht wesentlich vermehrt. Sie betragen bis heute 48 581 B. Schurwolle, 15 364 B. Queensland, 24 200 B. Port Phillip, 7500 B. Adelaide, 198 B. Swan River, 4913 B. Vandiemensland, 67 619 B. Neu-Seeland, 73 769 B. Cap und Natal, zus. 242 164 B. Hiervon kommen 19 000 B. aller Vorrath und gehen ab 5000 B. australische und 32 000 B. zur Durchfuhr, so daß die Gesammtmenge bis heute 224 164 B. beträgt.

Port Elizabeth, 18. August. (Von Engelke & Co.) Wolle. Die Marktlage hat sich während der letzten acht Tage nicht wesentlich verändert. Wir sind am Ende der Saison und haben nur noch eine geringe Auswahl; es trifft wenig Waare mehr ein und die stattgehabten Umsätze waren deshalb nicht von sehr großer Bedeutung. Für das von Zeit zu Zeit noch vorkommende feine Angebot macht sich indessen sehr gute Frage geltend. Nitenhage Schurwolle. Es sind noch mehrere größere Posten in der Stadt, die indessen zu hoch gehalten werden und deshalb keine Käufer finden. Die wirklichen Umsätze betragen kaum mehr als 150 B. zu 12½—15 d., nach Qualität. Inland Schurwolle finden noch immer sehr schlanken Absatz und gute Posten holen volle Preise; verkauft wurden ca. 50 B. gute Glasjord, hell, trocken, aber nicht ganz frei, zu 13 oder 13½ d., einige 30 B. Redderburg zu ca. 12½ d. ein kleines Loos Cradock, drei Sterne, zu 12 oder 12½ d., ca. 100 B. Philippolis zu 11½ und 12 d. Für Inland Scourd hat die Frage zugenommen; verkauft ca. 80 B. gute Durchschnittswaare zu 10½—¾ d. 150 B. Bloemfontein zu 11½—¾ d. Lange Karoo-Schur-Wolle nicht viel angeboten; einige kleine Posten zu 5½—¾ d für Bradford ꝛc. verkauft. In Wasch-Schweißwollen wird wenig gethan, einige eingetroffene Karoos neuer Saison waren ziemlich saftig. — Fracht per Dampfer nach England ⅝, ¾ und ⅞ d mit 10 Proc. Prämie und ⅛ d Zulage für den Continent. — Tours auf London 90 T. S. 1½ Proc. Discont.

Mailand, 12. September. **Seide.** Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 106 B. Gregen, 20 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 11 760 kg. Umsätze ziemlich zahlreich. Preise unverändert.

Lyon, 12. September. **Seide.** Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 32 B. Organzin, 29 B. Trames, 56 B. Gregen und hat 128 B. gewogen im Gesammtgewicht von 15 590 kg. Geschäfte befriedigend. Preise unverändert.

Shanghai, 13. September. **Seide.** (Kabeltelegramm von Rudolph & Olsenbrüggen.) Das Geschäft ist unterbrochen wegen starken Steigen des Wechselcourses, heute 5,52. Stock 13 000 B., Settlements 12 000 B.

WTB. **Bradford**, 13. September. **Wolle** ruhig, aber stetig, Botanitops, Kreuzzuchten mäßige Nachfrage, Mohairwolle fest, Alpacca fest, Garne ruhig, unverändert, mäßiges Stoffgeschäft.

Havre, 13. September. **Baumwolle** fest, September 69, October 69½, December 64½, Januar 64½ Frcs.

Alexandrien, 7. September. **Baumwolle** steigend. Wochenzufuhr 4500 Kant. (gegen 6000 Kant. s. J. 1887). Berichtungen für England 1250 B. und für das Festland 750 B. (— bezw. 500). Zufuhr seit 1. September 2 902 900 Kant. (2 922 900), Ausfuhr nach England 248 776 B. (284 375). Vorrath 68 000 Kant. (36 000). — Wechsel auf London 3 Mt. 98⅞ d.

Bombay, 13. September. **Baumwolle.** Markt fest. Ernteberichte sind ungünstig in den Nordwest-Provinzen und Oudh. Allgemein wird trockenes Wetter berichtet. Mehr Regen ist nöthig. Berichte über Dürre nehmen zu in allen Theilen von Deccan (Cuttos). Regenfall 56 Zoll.

Mülhausen, 12. September. **Baumwoll-Tücher und Garne.** Roher Calicot: ⅝, 90 cm 60 portées für 16 Fäden Einschlag 23—23½ c., ⅝, 99 cm für 18 Fäden Einschlag 25 bis 25½ c., ⅝, 90 cm für 20 Fäden Einschlag 27—27½ c., ⅝, 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag 27½—28 c., ⅝, 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 29½—30 c. Gesponnene Baumwolle: Kette 36/2 in Spulen gemischte Beschaffenheit 2,15—2,20 Frcs., Einschlag 36/2 in Cannetten gemischte Waare 2,20—2,25 Frcs., Kette 36/2 in Spulen In rein Amerikaner 2,20—2,30 Frcs., Einschlag 36/2 in Cannetten 2,27½—2,40 Frcs., Kette 36/2 in Spulen 2,40—2,50 Frcs., Einschlag 36/2 in Cannetten 2,47½—2,62½ Frcs.

* **Berlin**, 13. September. (Wochenbericht der vereinigten deutschen Lederfabrikanten, Actiengesellschaft. Das Geschäft blieb im laufenden Monat nur in engen Grenzen, jedoch machte sich in allen Artikeln ein Mangel an passender Waare bemerkbar. Infolge dessen werden die ankommenden Partien schlank aus dem Markt genommen und lassen sich auch Preise eher zu Gunsten der Fabrikanten durchsetzen. Besonders knapp sind neben Schmattleder, leichteren Mittelrandsohlledern, guten Fahlledern auch Pantinenkipse und feine schwarze und braune Kipse. Es sind gleich nach der Leipziger Messe um hiesigen Platze viele fremde Käufer zu erwarten, deren Bedarf voraussichtlich noch ein recht reger sein dürfte.

Nordhausen, 13. September. **Butter** 1,80 ℳ, Eßbutter 2,00 bis 2,40 ℳ — Eier 1,00—1,10 ℳ per 1 kg.

Kopenhagen, 13. September. **Butter.** 1. Classe 84—88 Kr., 2. Classe 78—82 Kr. Tendenz: Ruhig.

Berlin, 13. September. **Eier.** (Marktbericht für den Großhandel im Börsenverkehr.) Normale Eier je nach Qualität von 2,60 bis 2,75 ℳ per Schock. Ausfortirte, kleine Waare je nach Qualität von 1,95—2,05 ℳ per Schock. Tendenz: Still.

Hamburg, 13. September. **Kartoffelfabrikate.** Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl fest. Prima-Waare 20⅞—21½ ℳ, erste Qualität 21½—22 ℳ, per November-Mai-Lieferung fest, 21½ ℳ bez. — Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare prompt 20½—20⅞ ℳ — Capillair-Stärkezucker matt. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 23 bis 23½ ℳ, 44 Bé 24—24½ ℳ — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 24 ℳ, gemahlen in Säcken 24½—25½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 27—28 ℳ — Kaffee. Der Markt verkehrte gestern Abend in sehr ruhiger Stimmung zu etwas abgeschwächten Preisen. In September fanden vereinzelte Abschlüsse statt zu abermals gemichenen Preisen. Heute Morgen eröffnete der Markt in ziemlich matter Stimmung zu folgenden Notirungen: September 86, October 70½, November 65½, December 61½, März—August 59½ ₰. Im Laufe des Tages konnten sich einige Notirungen nicht behaupten, da unausgesetzt mehr Angebot als Nachfrage vorhanden war; Preise gelangten wie folgt zur Notirung: September 85, October 69½, November 64½, December 60½, März—August 59 ₰. Nach der Notirung sank October auf 69½ ₰, während die übrigen Termine zu obigen Preisen angeboten blieben. Das Geschäft in effectiver Waare war stillstehend; verkauft wurden circa 2500 Sack Dueriste, worunter sich 800 Sack verlesene Domingo befanden. Die Zufuhren in Brasilien belaufen sich jetzt auf 10 000 Sack in Rio und 11 000 Sack in Santos. — Schmalz sehr fest. Schmalz, Rohbruch Stern, St. George und Schaub 52—56 ℳ, Wilcox 48 ℳ, Fairbanks 46 ℳ, Armour 46 ℳ, Dwerie Morkin 45 ℳ, Steam 52 ℳ Von anderer Seite wird gemeldet: Squier Schmalz in Firkins à 54½ ℳ per Stück, Neuol 60½ ℳ, Hammonia 56⅞ ℳ, Hanisfett 52½ ℳ incl. Zoll.

* **Hamburg**, 14. September, 11 Uhr. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Riegler & Cie. September 85,00, October 70½, December 61. Ruhig. Zufuhren Rio 13 000, Santos 9000.

Bremen, 13. September. **Tabak.** Umsatz 79 Faß Maryland, 50 Kst. Seedleaf, 101 Ser. Havana, 60 Ser. Amabilena. — **Baumwolle** fest. Upland middling, loco 55½ ₰, Upland Basis middling, wenig unter low middling, auf Termin-Lieferung, September 55 ₰, October 54 ₰, November 53 ₰, November 52½ ₰, Januar 52 ₰, Februar 52 ₰. — **Schmalz.** Armour 48 ₰. — **Wolle.** Umsatz 133 B. Cap, 13 B. Barnes-Aires, 5 B. Natal.

† **Rio de Janeiro**, 12. September. **Kaffee.** Tendenz in Rio fest, in Santos unentschieden.

	12. September	5. September
Wöchentliche Zufuhr in Rio . . .	98 000 Sack	96 000 Sack
Vorrath in Rio	210 000 „	210 000 „
Neue Abladungen u. Verein. Staaten	70 000 „	68 000 „
do. Hamburg . .	8 000 „	16 000 „
do. Triest . . .	4 000 „	16 000 „
do. d. übrig. Europa	16 000 „	8 000 „
Verkäufe seit letzter Depesche . . .	98 000 „	106 000 „
Preis von ordinären Sort	4 800 Rs.	4 750 Rs.
Wechselcours auf London	26 1/16 d.	26⅛ d.
Wochenzufuhr in Santos	30 000 Sack	36 000 Sack
Vorrath in Santos	85 000 „	80 000 „
Neue Abladungen nach Hamburg . .	12 000 „	28 000 „
do. Triest . . .	4 000 „	4 000 „
do. d. übrig. Europa	24 000 „	14 000 „
Verkäufe in Santos	25 000 „	56 000 „
Preis eines guten Durchschnittsloos .	5 200 Rs.	4 850 Rs.

Santos, 12. September. (Telegramm von Berle & Co.) **Kaffee.** Preis von superior 72 s, good average 69½ s per Cwt. von 50½ kg Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen oder Hamburg. Wöchentliche Zufuhren 29 000 Sack. Vorrath 95 000 Sack. Course auf London 26½ d steigend. Dampferfracht nach Hamburg 20 s plus 5 Proc. per 1000 kg. Markt fest.

WTB. **Amsterdam**, 13. September. **Java-Kaffee** good ordinary 42½.

* **Amsterdam**, 14. September. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Merjan & Westerkamp.

	Juni	Juni-August
September	42½	42½
October	42½	41½
December	42½	40½ Flau.

In Fortofiskaffee ist ein gutes Geschäft gemacht, für gut ordinair ist die Stimmung flau.

* **London**, 14. September. **Kaffee.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von Herrn Otto Henze. December 54 s 9 d, März 52 s 9 d. Fest.

Halle a. S., 14. September. **Rohzucker.** In greifbarer Waare haben auch in dieser Woche Umsätze nicht stattgefunden. Für Lieferung per neue Campagne lagen neuerdings zwar bessere Gebote seitens des Exports vor, doch verhielten sich die Fabriken meist ablehnend. Aus hiesigem Bezirk sind bisher auf Lieferung nur ca. 50 000 Sack theils zu festen, theils zu laufenden Preisen gehandelt. — **Raffinirter Zucker.** Das Angebot aus erster Hand ist andauernd ein äußerst geringes und Preise haben keine Veränderungen erfahren. — **Heutige Notirungen:** Raffinirter Zucker. Bei Posten aus erster Hand. Raffinade fein ausichl. 58,50 ℳ, Patent-Würfel 62,00 bis 62,50 ℳ, Gem. Raffinade I., einschl. 57,00 ℳ, Gem. Melis I. einschl. 54,50—55,00 ℳ — Melasse, zur Entzuckerung, ausschl. Tonne 5,40—6,20 ℳ, do. für Brennereien, ausschl. Tonne 4,00 bis 5,20 ℳ Die Preise verstehen sich für 100 kg franco.

* **Magdeburg**, 14. September. **Zucker.** (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 27,25 ℳ Ruhig. Wochenumsatz 85 000 Centner Lieferung.

Magdeburg, 14. September. **Rohzucker I. Product:** Durchgehend f. a. B. Hamburg. September 14,70—14,80 ℳ bez. u. G., 14,85 ℳ Br., October 13,40 ℳ bez., November-December 13,02½ bez. u. G., 13,10 ℳ Br., 13,12½ ℳ Br., Januar-März 1889 13,17½ ℳ bez., 13,22½ ℳ Br., 13,20 ℳ G., März-Mai 13,50 ℳ Br. — Tendenz: Fest.

Magdeburg, 14. September. **Rohzucker.** Im Laufe dieser Woche haben einige Fabriken den Betrieb eröffnet, doch kam bis heute neue effective Waare nicht an den Markt. Preisnotizen können daher noch immer nicht aufgestellt werden. Auf Lieferung für nächste Monate wurden ca. 85 000 Centner gehandelt. — **Raffinirte Zucker.** Der Artikel hatte auch in dieser Woche einen ruhigen Markt und blieben die Umsätze in effectiver Waare zu den verzeichneten Preisen nur unbedeutend. — **Ab Stationen:** Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, fein ohne Faß 29,25 ℳ, do. fein ohne Faß 29,00 ℳ. Weiß fein 28,75 ℳ, Würfelzucker II. mit Kiste 30,00 ℳ, Gem. Raffinade II. mit Sack 28,25 ℳ, Gem. Melis I. mit Sack 27,25 ℳ für 50 kg. — **Melasse:** bessere Sorte, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. (alte Grade) ohne Tonne 2,80—3,25 ℳ, 80—82 Brix, ohne Tonne 2,80—3,25 ℳ, geringere Sorte, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade), ohne Tonne 2,20—2,00 ℳ — Die Melasse-Notirungen verstehen sich auf alte Grade (42° = 1,4118 spec. Gewicht).

WTB. **Hamburg**, 13. September. Nachm. 3 Uhr 30 Min. **Zuckermarkt.** (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88½ Rendement, frei an Bord Hamburg per September 14,80, per October 13,50, per December 13,10, per März 13,25. Sehr fest.

WTB. **Hamburg**, 14. September, Vormittags 11 Uhr. **Zuckermarkt.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88 Proc. Rendement, frei an Bord Hamburg per September 14,80, per October 13,45, per December 13,05, per März 13,15. Matt.

Prag, 13. September. **Rohzucker** ruhig, 88½, Herbst 15,26 nominell.

Paris, 13. September. **Rohzucker** 88° ruhig, loco 39,50. Weißer Zucker träge, Nr. 3 per 100 kg per September 41,80, per October 38,60, per October-Januar 37,80, per Januar-April 38,00.

London, 13. September. **Zucker.** 96 proc. Javazucker 16½ ruhig. Rübenrohzucker 14½ ruhig. — **Kaffee**, Guatemala, Costarica und ostindischer fest und 1—2 s theurer. — **Cacao** fester. — **Jute** bemuptet, R. B. Nr. 2 14 £. — **Leinöl** 19 s 6 d. — **Terpentinöl** 30 s 1½ d. — **Rüböl** 27 s 3 d. — **Baumwollöl** 21 s 7½ d. — **Silberbarren** 43½. — **Kupfer**, Chilibarren 101 nominell, do. per 3 Monat 79, Syndicatspreis 115. — **Zinn**, Straits 101 £, 3 Monate 101 £ 12 s 6 d, englisches 106 £. — **Blei**, englisches 14 £ 5 s, spanisches 14 £. — **Zink**, gewöhnliche Marken 18 £ 15 s, besondere 19 £.

London, 12. September. **Chilisalpeter** fest, 9 £, chemischer 9 £ 12 s 6 d. — **Weinsteinsäure** fester, 1 s 6 d, feuchte 1 s 5½ bis ⅝ d. — **Citronensäure** fester, 1 s 6½—⅝ d. — **Chinin** fest. — **Quecksilber** theurer, zweite Hand 8 £ 2 s 6 d.

Magdeburg, 14. September. **Kartoffelspiritus** matter. Loco ohne Faß unversteuert bei 50 ℳ Verbrauchsabgabe 55,10 bis 55,50 ℳ, desgl. bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe 35,30 ℳ Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde unversteuert bei 50 ℳ Verbrauchsabgabe 56,00 ℳ, desgl. bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe 36,20 ℳ für 100 l zu 100 Proc.

Breslau, 13. September. **Spiritus** per 100 l 100 Procent egal. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per September 53,30, do. per September-October 53,30, do. do. November-December 54,00, do. mit 70 ℳ Verbrauchsabgaben per September 33,50.

Stettin, 13. September. **Spiritus** unverändert, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 54,30, mit 70 ℳ Consumsteuer 34,63, per September mit 70 ℳ Consumsteuer 34,50, per September-October mit 70 ℳ Consumsteuer 34,50.

Posen, 13. September. **Spiritus** loco ohne Faß (50er) 53,50, do. do. (70er) 33,80. Matt. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 13. September. **Spiritus** matt, per September-October 23½ Br., per October-November 24 Br., per November-December 24½ Br., per December-Januar 24½ Br.

Paris, 13. September. **Spiritus** matt, per September 42,00, per October 41,50, per November-Februar 41,00, per Januar-April 41,75.

Stettin, 13. September. **Petroleum** loco verzollt 13,00.

Hamburg, 13. September. **Petroleum** fest, Standard white loco 8,00 Br., 7,90 G., per October-December 8,00 Br.

Bremen, 13. September. **Petroleum** still, loco Standard white 8,10 Br.

Bremen, 14. September. (Telegramm.) **Petroleum.** Schwach. Standard white loco 8,05.

Antwerpen, 13. September. **Petroleummarkt.** Raffinirtes, Type weiß loco 21½ bez., 21½ Br., per Januar-März 19½ Br. Ruhig.

*— Ueber die Hopfenernte wird aus Canterbury gemeldet: „Das Einsammeln des Hopfens wird so eilig betrieben, als es das unbestimmte Wetter gestattet. Während der letzten Tage wurden die Arbeiten durch häufige Regengüsse und Gewitterstürme unterbrochen, und den letzten Berichten aus nahezu allen Districten zufolge fällt der Ertrag theils durch rauhe und feuchte Luft, und theils durch nebelige Nächte mit Riesenschritten dem Verderben anheim. In Mid Kent, wo die Verheerungen durch Schimmel und Ungeziefer erreicht sind, als in irgend einem andern District, hat ein Pflanzer allein seit vorigem Mittwoch den ganzen Ertrag von 400 Acres verloren, was einen Verlust von mehreren tausend Pfund bedeutet. Zwei andere große Hopfenbauer in demselben District haben jeder wenigstens 100 Acres, die gänzlich werthlos sind. In den begünstigteren Districten sind einige reiche Ernten eingeheimst worden. In Ost-Kent haben mehrere Pflanzer einen durchschnittlichen Ertrag von 1 Tonne per Acre, andere 15 Centner oder 12 Centner und sehr viele 10 Centner. Die Qualität des besten Hopfens wird für besser als die des vorjährigen Gewächses gehalten."

Breslau, 13. September. **Zink** seit letzter Notiz Schlesische Vereinsmarke 17,80—17,85 bez., P. H.- und Normalmarke 17,90 bez., W. H.-Marke 18,60 bez., heute Hohenlohemarke 17,90 bez.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Metallmarkt wird der „Schl. Ztg." geschrieben: In der Roheisenerzeugung der im Betriebe befindlichen 27 Coakshochöfen bleibt eine dem Absatz entsprechende Thätigkeit vorherrschend. Qualitätsmarken, deren Vorhandensein mangels hinreichenden gemischten Schmelzmaterials dem Bedarf zeitweise nicht voll zu genügen vermag und auf deren unzugängliche Darstellung das Bestreben der Werke sich richtet, finden flotten Absatz. Der Nachfrage nach Holzkohlen-Roheisen mußten die darauf eingerichteten Anlagen, namentlich die in Beuthen, thunlichst zu entsprechen. In der Roheisenbewertung sind Veränderungen nicht eingetreten. Die Eisengießereien und Appreturwerkstätten vermögen immer noch ein ausreichendes Personal zu beschäftigen. Auch das Arbeitsmaß der Walzwerke ist unter das eines befriedigenden Betriebes nicht zurückgegangen. Der Zufluß von Puddeleisen nahm seinen ruhigen Verlauf, gestaltete sich mitunter sogar als ungenügend. Die Erledigung der auf Grob- und Fertigeisen vorliegenden Aufträge ließ eigentliche Läger vermeiden; Qualitäts- und Profileisen beschränkten sich nicht nur auf den Inlandsmarkt, sondern hatten auch belebten Betrieb nach dem Auslande aufzuweisen. Der günstige Wasserstand kam den Verladungen sehr zu Statten. Das Geschäft in Blechen nahm zu erhöhten Preisen seinen guten Fortgang. Im Hüttenbetrieb galt gewöhnliches Stabeisen 14—14,25 ℳ, je nach Qualität mehr, Profileisen 15,50—16,50 ℳ, Eisenbleche 16,50—17,50 ℳ und darüber. — Auf dem Metallmarkt hält ein reger Verkehr an. Den Einkäufern wurden ansehnliche Posten durch überlegene Verladungen und den Inlandsbedarf entzogen. Die Preistendenz war anziehend. Beste W.-H.-Marke bedung bis 37,20 ℳ, andere gute Marken bis 36,20 ℳ, wobei nähere Termine etwas höhere Preise als entferntere ergielten.

London, 14. September. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes.") **Chili-Kupfer** nominell, per 3 Monat 79.

London, 13. September, Abend. (Telegramm der Herren M. J. Lorenz & Cie. hier.) **Zinn:** Straits 100½, Australi 101 £.

Rotterdam, 14. September, Nachmittag. (Telegramm der Herren M. J. Lorenz & Cie. hier.) **Zinn:** Banka 62½, Billiton 61½ fl.

Glasgow, 13. September. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 s 5½ d.

Glasgow, 14. September. **Roheisen**, Mixed numbers warrants 42 s 7 d.

Hamburg, 13. September. **Fische.** (Marktbericht der zur Preisbestimmung ermächtigten Commission der Hamburger Fischhändler.) Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: der Fischdampfer „Plotesse" mit ca. 22 000 Pfund, ein englischer Kutter mit ca. 30 000 Pfund und 14 große Ewer mit ca. 11 500 Pfund Fischen und Zufuhren von auswärts. Die große Zufuhr wurde zu guten Preisen flott verkauft. Die heutigen Engros-Preise stellten sich per Pfund: Steinbutt 85 ₰, kleine 60 ₰, Seezungen 1,10 ℳ, kleine 80 ₰, Kleine, große 60 ₰, Zander 60 ₰, Schellen, große 30—45 ₰, kleine 10 bis 18 ₰, Schellfische 12 ₰, Cabliau 15 ₰, Lachs, reiffleisch, 1,40 ℳ, Lachsforellen 1,20 ℳ, Hummer, lebende 1,25 ℳ

Hamburg, 13. September. **Viehmarkt auf der Sternschanze.** (Bericht vom 8. bis 13. September.) Tendenz des Schweinehandels: mittelmäßig. An den Markt gebracht waren 2690 Stück. Preise per 100 Pfund: Sengschweine 47 ℳ, kleine Schweine 43—44 ℳ, große Schweine 47—48 ℳ, Sauen 36—40 ℳ — Tendenz des Kälberhandels: mittelmäßig. An den Markt gebracht waren 1120 Stück. Unverkauft blieben 50 Stück. Preise: 45 bis 75 ℳ per 100 Pfd.

-r- **Bayreuth**, 13. September. Der gestrige Viehmarkt war von 1281 Stück Rindern betrieben und von etwa 200 Stück Jungschweinen besahren. Unter den Rindern waren mehrere Paar große Ochsen, die zum Preise von 840—960 ℳ an nordbeutsche Händler verkauft wurden. Von Mittelwaare kam das Paar auf 600—720 ℳ Diese ging meist nach Württemberg. Kühe, von denen das Stück auf 160—250 ℳ kam, wurden meist von Landwirthen der Umgebung gekauft. Die Preise sind höher als im letzten Frühjahre. 15 ganze Wagenladungen Rinder gingen in die Leipziger und Magdeburger Gegend. Allgemein hofft man auf weitere Preissteigerung.

Kohlen- und Cokes-Versandt ab Zwickau.

Am 12. September 1246 Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 13. September. **Weizen** bei mäßigem Angebot matter, per 100 kg weißer 17,10—17,80—18,40 ℳ, gelber 17,00—17,70—18,20 ℳ — **Roggen** nur feine Qualitäten preishaltend, per September 158,00 ℳ, per September-October 158,00 ℳ, per November-December 160,00 ℳ — **Rüböl** per September 59,50 ℳ, per October-November 58,00 ℳ — Wetter: Bewölkt.

Köln, 13. September. **Weizen** hiesiger loco 21,00, do. neuer 18,50, do. fremder loco 22,00, per November 20,15, per März 20,85. **Roggen** hiesiger loco neuer 14,50, fremder loco 17,00, per November 16,20, per März 16,75. — **Hafer** hiesiger loco 14,25. — **Rüböl** loco 63,00, per October 59,90, per Mai 57,40.

Stettin, 13. September. **Weizen** matt, loco 178,00—184,00, per September-October 186,50, per April-Mai 192,50. — **Roggen** behauptet, loco 145,00—160,00, per September-October 158,00, per April-Mai 164,00. — Pommerscher **Hafer** loco 130,00—138,00. — **Rüböl** still, per September-October 56,20, per April-Mai 55,50.

Hamburg, 13. September. **Weizen** loco fest, ruhig, holsteinischer loco 190,00—196,00. — **Roggen** loco fest, ruhig, mecklenburgischer loco 165,00—172,00, russischer loco fest, ruhig, 116,00—120,00. — **Hafer** fest, ruhig. — **Gerste** fest, ruhig. — **Rüböl** fest, loco 54,00 nom. — Wetter: Schön.

Wien, 13. September. **Weizen** per Herbst 8,03 G., 8,08 Br., per Frühjahr 8,95 G., 9,00 Br. — **Roggen** per Herbst 6,18 G., 6,23 Br., per Frühjahr 6,82 G., 6,87 Br. — **Mais** per September-October 6,27 G., 6,32 Br., per Mai-Juni 5,71 G., 5,76 Br. — **Hafer** per Herbst 5,72 G., 5,77 Br., per Frühjahr 6,22 G., 6,27 Br.

Pest, 13. September. **Weizen** loco fest, per Herbst 7,69 G., 7,71 Br., per Frühjahr 1889 8,54 G., 8,56 Br. — **Hafer** per Herbst 5,24 G., 5,26 Br., per Frühjahr 1889 5,78 G., 5,80 Br. — **Mais** per Mai-Juni 1889 5,44 G., 5,45 Br. Wetter: Schön.

Amsterdam, 13. September. **Weizen** per November 230, per März 240. — **Roggen** per October 136—135, per März 146 bis 145.

Antwerpen, 13. September. **Weizen** ruhig. — **Roggen** fest. — **Hafer** freigend. — **Gerste** unverändert.

London, 13. September. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. Prachtwetter.

Paris, 13. September. **Weizen** matt, per September 26,40, per October 26,50, per November-Februar 27,10, per Januar-April 27,50. — **Mehl** matt, per September 59,40, per October 59,75, per November-Februar 60,40, per Januar-April 61,10. — **Rüböl** ruhig, per September 68,00, per October 68,00, per November-December 68,00, per Januar-April 67,50.

New-York, 12. September. **Weizen** eröffnete flau, befestigte sich aber infolge ungünstiger Witterungsbericht aus dem Nordwesten und schlossen Preise ¼—⅛ c höher als gestern. — **Mais** ebenfalls vom Wetter beeinflußt, etwas höher. — **Schmalz** etwas ruhiger aber weitere Steigerung unzweifelhaft.

New-York, 13. September. **Baumwolle** in New-York 10⅛, do. in New-Orleans 10. — **Raffin. Petroleum** 70 Proc. Abel Test in New-York 7½ G., do. in Philadelphia 7½ G. — **Rohes Petroleum** in New-York 6½, do. Pipe line Certificates 93½. Fest, still. — **Mehl** 3 D. 40 C. — **Rother Winterweizen** loco 98, per September 97½, per October 97½, per December 100½. — **Mais** (New) 55½. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 5½. — **Kaffee** (Fair Rio) 15½. Rio Nr. 7 low ordinary per October 12,15, per December 11,17. — **Schmalz** (Wilcox) 10,10, do. Fairbanks 10,10, do. Rohe & Brothers 10,10. — **Kupfer** per October 16,75. — **Getreidefracht** 4½.

---

* **Berlin**, 13. September. **Frosnosten-Bericht von Perl & Meyer.** Wind NW. Thermometer früh + 10°, Barometer 28⁰⁰. Wetter: Wolkig. Ein Wenig bessere Notirungen aus Amerika hatten am heutigen Frühmarkt eine mäßige Befestigung der Tendenz für Getreide verursacht, und bei Beginn der Börse es hieß es auch, als ob sich diese Festigkeit behaupten wolle; wenigstens fanden vereinzelte Abschlüsse zu gut behaupteten Preisen statt; sehr bald zeigte sich indess ein so dringliches Angebot für alle Artikel, daß die Preise in rasch weichende Richtung gerieten und in kurzer Zeit für Weizen und Roggen ca. 3 M., für Hafer noch etwas mehr verloren. Spätershin war dann das Geschäft ruhiger, und es trat currhage-nds eine geringe Besserung ein; doch war der Schluss von Neuem matt. — Die Tendenz am Effectivmarkt war flau. — **Roggenmehl** wurde neuerdings erheblich billiger verkauft. — **Rüböl** war heute sehr vernachlässigt; geringes Angebot gewährte bei sehr schwacher Kauflust, um die Preise erheblich herabzusetzen. — Für **Spiritus** bestand überwiegend Verkaufslust, und nach mäßigen Schwankungen schlossen die Preise etwa 30 Pf. niedriger als gestern.

Weizen per 1000 kg loco 170—193 M. nach Qual. gef. per September-October 187—184½ M. bez., per October-November 187½—186½ M. bez., per November-December 189—186—187—186 M. bez. Gekündigt 750 t. Kündigungspreis 186 M.

Roggen per 1000 kg loco 151—152 M. nach Qual. gef., hochfein neu inländ. 152 M. ab Bahn bez., gut neu inländ. 150 M. ab Bahn bez., per September-October 150½—150—150¼—150 M. bez., per October-November 152½—150½—151½—151¼—151 M. bez., per November-December 152½—150½—151¼—151 M. bez. Gekündigt 2600 t. Kündigungspreis 149½ M.

Gerste per 1000 kg loco 135—176 M. nach Qual. gef.

Hafer per 1000 kg loco 135—166 M. nach Qual. gef., mittl. und gut preußischer 145—153 M. ab Bahn bez., do. schlesischer und böhmischer 145—153 M. ab Bahn bez., fein schles., böhm. 155—160 M. ab Bahn bez., fein preußischer 155—160 M. ab Bahn bez., pomm., uckermark. und mecklenb. 145—153 M. ab Bahn bez., per September-October 148—150½—147—146 M. bez., per October-November 150½ bis 149—149½—150¼ M. bez., per November-December 150¼—149—149½ bis 150¼ M. bez.

Mais per 1000 kg loco 136—147 M. nach Qual. gef., per September-October 136 M.

Erbsen per 1000 kg Kochwaare 157—195 M. nach Qual. gef., Futterwaare 144—156 M. nach Qual. gef.

Mehl per 100 kg Weizenmehl loco 00 26,25—24,25 M., do. 0 23,50—22,50 M. Brutto incl. Sack. Roggenmehl loco 0 24,00—23,00 M., do. 0 und 1 22,75—21,50 M. brutto incl. Sack, do. 0 und 1 per September 22,50—22,25 M. bez., per September-October 22,50—22,25 M. bez., per October-November 22,50—22,25 M. bez., per November-December 22,50 bis 22,25 M. bez., per April-Mai 23,00—22,00—22,25 M. bez.

Rüböl per 100 kg netto loco ohne Faß 57,5 M., incl. Faß per September 58 M. bez., per September-October 57,1—57—57,1 M. bez., per October-November 56,6—56,5—56,6 M. bez., per November-December 56,2—56—56,1 M. bez., per April-Mai 56,6—56,3 M. bez.

Spiritus per 10 000 Literprocent unversteuert loco ohne Faß 54,3—54,5 M. bez., mit 50 M. Verbrauchsabgabe belastet mit Uebernahme der Fässer per September 54,7—53,5—53,7 M. bez., per September-October 54,7—53,5—53,7 M. bez., per October-November 54 bis 53,9—54,2 M. bez., per November-December 53,9—54,4—54,3 M. bez., per April-Mai 57,8—56,6—56,8 M. bez. Gekündigt 10 000 L. Kündigungspreis 54,2 M. do. unversteuert loco ohne Faß 33,2—34,5 M. bez., do. mit 70 M. Verbrauchsabgabe belastet mit Uebernahme der Fässer per September 34,6—34—34,2 M. bez., per September-October 34,6—34 bis 34,2 M. bez., per October-November 34,6—34,6—34,7 M. bez., per November-December 35,3—35—35,2 M. bez., per April-Mai 37,9—37—37,1 Mark bez. Gekündigt 110 000 L. Kündigungspreis 34,3 M.

Kartoffelstärke, trockene, per 100 kg brutto incl. Sack loco 20,60 M.

Kartoffelmehl per 100 kg Brutto incl. Sack loco 21,00 M.

---

* **Frankfurt a. M.**, 13. September. (Original-Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Weizen behauptete sich fest bei gutem Umsatz und ist es nur unserer so beschränkten Auswahl zuzuschreiben, dass der Consum nicht mehr Anderung genommen hat, ab unserer Umgegend (neuer) 18½ M. frei hier 19½—19 M., kurz-sächsischer und norddeutscher unverzollte 19½—½ M., russische Sorten 21½—21½ M. — Roggen hat neuerdings 25 Pf. eingezogen. Umsatz in Folge der grossen Zurückhaltung der Bäcker, nicht erheblich, neuer hiesiger 15—½ M., russische Sorten 16½ M. — Gerste, ausser einigen Umsätzen in Frankengerste wenig gethan, wenigstens sind nennenswerthe Abschlüsse nicht bekannt geworden, die Notiz 16—17½ M. bleibt, exquisit 19—21 M. Cours. — Hafer hat keine eine Veränderung des Preisstandes erfahren, da Käufer wie Abgeber sich unthätig verhielten, die Notiz 14—15½ M. bleibt, neuer per October 15 M. bezahlt. — Raps begegnete sehr reger Nachfrage, 27—28 M. je nach Qualität. — Chili-Salpeter und Thomasphosphatmehl hatten einen ganz unbedeutenden Handel, Verkäufer lassen sich durch die Festigkeit abwarts einschüchtern. — Für Aepfel (Kelterobst) stellten sich die Preise etwas mehr zu Gunsten der Käufer, per October bleibt die Notiz 6½—7½ M per 100 kg. — Heu war sehr fest und bei mehr Nachfrage in loco sind die Preise ca. 1